

Kunterbuntes Programm

Von unserer Mitarbeiterin Victoria Caillet

Wohl kein anderer Stadtteil bietet einen besseren Blick über die ganze Rheinebene. Neben seinem Ausblick hat der Stadtteil Emmertsgrund nun auch einen ganz besonderen Einblick zu bieten. Inmitten der nüchternen Betonbauten auf dem Balkon der Stadt steht das neueste Flaggschiff: modern, multifunktional und international. Der Bürgersaal des Bürgerhauses auf dem Emmertsgrund ist fertig saniert und zur Benutzung freigegeben. Eine feierliche Eröffnungszeremonie öffnete Türen und Terrassen für interessierte Besucher.

Es ist jedoch erst die Zwischenetappe. "Zum Teil ist das Bürgerhaus noch eine Baustelle", erklärt Marion Klein, Vorsitzende des Trägervereins für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement. Noch fehlt das Familienzentrum mitsamt dem Familiencafé und dem Medienzentrum. Bis zum Frühjahr 2013 soll das ganze Bürgerhaus mit Leben gefüllt werden.

Im Foyer hängen meterhohe, kontrastreiche Gemälde - Teil einer Ausstellung. Die Holzverkleidung und großflächige Fenster mit Terrassentüren lockern die nüchternen Betonwände auf. "Wir eröffnen hier den zweitgrößten Veranstaltungsraum in ganz Heidelberg", verkündet Oberbürgermeister Eckart Würzner: "Neben unserem Schmuckstück der Stadthalle kann sich der Bürgersaal mit seinen 400 Sitzplätzen sehen lassen." Der Saal ist multifunktional und in der Mitte trennbar. Technik, Licht und die Bühne sind auf dem neuesten Stand.

Über 100 Nationen vertreten

Bereits vor Beginn der Eröffnungsfeier musste nachbestuhlt werden. Auch der Geschäftsführer Peter Hoffmann vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Koordinierungsstelle Emmertsgrund rollte gerne noch Stühle aus dem Lagerraum heran. So kulturell vielfältig wie die Bevölkerung auf dem Emmertsgrund ist, war auch das Eröffnungsprogramm.

Der Chor der Seniorenresidenz Augustinum wird hier künftig mit Klavier üben und der Budoclub Boxberg Emmertsgrund seine Trainingseinheiten im eigens eingerichteten Trainingsraum abhalten. "Ohne solche Netzwerke wie im Sport oder in der Kultur ist Integration viel schwerer", erklärt Hoffmann. Der Bürgersaal eignet sich insbesondere auch für Konzerte, Theaterstücke oder Vorträge. "Bereits jetzt haben wir einige Anfragen für Tagungen, Geburtstagsfeiern und Konzerte wie vom Hardchor", berichtet Marion Klein.

Bis zur Eröffnung des Cafés finanziert sich das Bürgerhaus über die Einkünfte aus der Saalmiete. "Wir freuen uns natürlich, dass bereits jetzt sehr viele Anfragen vorliegen, obwohl wir noch keine große Imagekampagne gestartet haben. Dies zeigt aber gerade den Bedarf nach Räumlichkeiten", meint Klein.

Kunterbunt geht es weiter. Über beide Ohren strahlen auch die kleinen Sportskanonen vom Turnerbund Rohrbach Boxberg Emmertsgrund. Auf das Kinderlied "Theo ist fit zeigen die Drei- bis Sechsjährigen, wie man sich richtig bewegt. Mit einem Lächeln im Gesicht nehmen auch die drei Gewinner des Fotowettbewerbs Emmertsgrund - "Mensch, Natur und Lebensraum" - ihre Preise entgegen. Menschen aus über 100 Nationen leben in dem Stadtteil, in Hochhäusern wie in Einfamilienhäusern. Der unterschiedlichen sozialen Herkunft und den verschiedenen Fähigkeiten soll mit dem neuen Treffpunkt Rechnung getragen werden, erklärt Marion Klein.

Kunterbunt wie das Eröffnungsprogramm soll das Angebot des Bürgerhauses sein. Das Familiencafé ist als Anlaufpunkt bei der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen gedacht. Es ist nur ein Bestandteil des ESF-Bundesprogramm "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" - kurz BIWAQ-Projekts, erklärt Peter Hoffmann. "Teachfirst" und "Jobcoach" sollen Jugendliche bei ihrem Abschluss und der Ausbildungssuche unterstützen.

"Unser Medienzentrum wird Bücher und CDs bereitstellen, Vorlesungsrunden oder Lesungen ermöglichen." Bis Ende 2014 soll das Bürgerhaus in Schwung gebracht werden. "Jeder hier soll wissen, was es ist und wo es ist - und die Möglichkeiten kennen, die unser Bürgerhaus bietet", meint Klein.